

Betriebliche Altersversorgung lebt nicht von der Rendite allein - Kölner Pensionskasse bietet umfassenden Versicherungsschutz

Ein Ende der Niedrigzinsphase scheint nach der erneuten Absenkung des Leitzinses durch die Europäische Zentralbank auf das historische Tief von 0,5 Prozent vorerst nicht in Sicht. Schon werden Befürchtungen laut, dass sich die kapitalgedeckte Altersvorsorge nun nicht mehr lohne.

Ein Ende der Niedrigzinsphase scheint nach der erneuten Absenkung des Leitzinses durch die Europäische Zentralbank auf das historische Tief von 0,5 Prozent vorerst nicht in Sicht. Schon werden Befürchtungen laut, dass sich die kapitalgedeckte Altersvorsorge nun nicht mehr lohne. Doch niedrige Marktrenditen sind nur eine Seite der Medaille. Auf der anderen Seite stehen etwa bei der betrieblichen Altersversorgung die Leistungsversprechen der Arbeitgeber und eine umfassende Absicherung individueller Lebensrisiken.

Michael Wrobel, Ressortvorstand für Kapitalanlagen bei der Kölner Pensionskasse, erinnert daran, dass die Betriebsrente auch im gegenwärtigen Zinstief eine besonders attraktive Form der Altersvorsorge bleibt. „Altersvorsorge sollte man nicht mit Kapitalanlage gleichsetzen. Die Rendite ist wichtig, aber bei weitem nicht alles. Die Priorität liegt vielmehr auf der langfristigen Sicherheit und Verfügbarkeit der Renten. Dieses Versprechen gilt unverändert.“ Des Weiteren darf man die staatliche Förderung durch Steuer- und Sozialversicherungsersparnis nicht außer Acht lassen.“

Die aktuell sehr niedrigen Refinanzierungszinsen am Geldmarkt dürfen zudem nicht mit der Rendite in der Altersvorsorge verwechselt werden. So garantieren die Lebensversicherer ihren Kunden nach wie vor den gesetzlichen Rechnungszins von 1,75 Prozent. Die tatsächliche Verzinsung ist dann bei vielen Anbietern noch einmal höher. So kann die Kölner Pensionskasse aufgrund einer vorausschauenden Kapitalanlagestrategie die Vorsorgegelder der Versicherten im Durchschnitt der letzten Jahre mit rund vier Prozent verzinsen. Dazu gehört eine langfristig und risikominimiert ausgerichtete Anlagestrategie mit Sachwertorientierung sowie weltweiter Streuung der Kapitalanlagen.

Altersvorsorge geht nicht ohne die Absicherung von Lebensrisiken

Gerade in der aktuellen Phase besonders niedriger Zinsen ist es wichtig, sich auf die Kernaufgaben der Alterssicherung zu besinnen. Kurz- bis mittelfristig geht es darum, den Arbeitnehmern bereits während des aktiven Erwerbslebens einen lückenlosen Versicherungsschutz zu bieten, wahlweise inklusive Absicherung für den Eintritt der Invalidität. Langfristig muss der Versicherer dafür Sorge tragen, dass die Leistungsversprechen des Arbeitgebers, also die Zahlung einer Rente, erfüllt werden.

Michael Wrobel von der Kölner Pensionskasse erklärt den Zusammenhang: „Alterssicherung bedeutet auch, vor Risiken zu schützen, die auf dem Weg zur Rente auftreten können. Denn was nützt es dem Arbeitnehmer, wenn er ein paar Jahre seine Rente anspart, aber dann berufs- oder erwerbsunfähig wird und er nicht mehr in der Lage ist, seine Beiträge weiter zu bezahlen?“ Diesen Versicherungsschutz kann in der Regel niemand selbst organisieren. Er braucht dazu die Solidargemeinschaft einer Versicherung, um sich vor Erwerbsminderung, Unfall, Krankheit zu schützen oder die Hinterbliebenen im Todesfall abzusichern. Die betriebliche Altersversorgung mit Garantieverzinsung und umfassenden Versicherungsschutz bietet dem einzelnen Arbeitnehmer heute maximale Sicherheit für seine Vorsorgeplanung.

Kontakt:

Markus Jähmig
- Public Relations & Redaktion -
Telefon: 0221 348038 24
E-Mail: jaehmig@siccmamedia.de

Siccm Media GmbH
Goltsteinstraße 87
50968 Köln

Internet: www.siccmamedia.de

Die Kölner Pensionskasse ist eine branchenungebundene Pensionskasse, die allen Arbeitgebern und Arbeitnehmern offen steht. Sie wurde im Jahr 2002 von der SELBSTHILFE Pensionskasse der Caritas VVaG gegründet und kann damit auf die Expertise und 60 Jahre Erfahrung der Pensionskasse der Caritas in der betrieblichen und privaten Altersversorgung zurückgreifen. Der Schwerpunkt der Kunden kommt aus dem Bereich Health & Care - der größte Kunde ist das Universitätsklinikum Dresden mit über 3.000 Mitarbeitern. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist die Kölner Pensionskasse keinen fremden Kapitalgebern oder Anteilseignern verpflichtet. Die erwirtschafteten Überschüsse verbleiben als Eigenkapital im Unternehmen oder stehen den Versicherungsnehmern als Mitgliedern des Versicherungsvereins zu.

Besonderheiten:

Alle Tarife der Kölner Pensionskasse sind ungezillmert und bieten ein hohes Vertragsguthaben ab dem ersten Beitrag. Die Kölner Pensionskasse VVaG hat von unabhängigen Testern in den vergangenen Jahren wiederholt Bestnoten für höchste Garantieleistungen unter den branchenoffenen Pensionskassen erhalten.

koelner pensionskasse logo